



Gesundheitsdirektion des Kanton Zug
Neugasse 2
6300 Zug

Einzureichen elektronisch an:
info.gd@zg.ch

Bern, 9. Juli 2015

Stellungnahme des SVDE zur Teilrevision der Gesundheitsverordnung des Kanton Zug

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Hürlimann

Wir bedauern, dass wir als Schweizerischer Verband der Ernährungsberater/innen (SVDE) zur Vernehmlassung nicht persönlich eingeladen wurden. Im Folgenden erlauben wir uns insbesondere zum Teil der Tätigkeiten von medizinischen Praxisassistentinnen und –assistenten (MPA) auf Anordnung und unter der Verantwortung einer Ärztin oder eines Arztes Stellung zu nehmen.

Wie dem Bericht und Antrag des Regierungsrates zu entnehmen ist, waren wir als Berufsverband der Ernährungsberater/innen an der Entwicklung der Weiterbildungsinhalte der Module des Bildungsganges „Medizinische Praxiskoordinatorin mit eidgenössischem Fähigkeitsausweis“ involviert.

Die MPA stehen in engem Kontakt zu den Patientinnen/Patienten und dem Arzt/der Ärztin. Anliegen und Bedürfnisse seitens der Patientinnen/Patienten werden ihnen schnell entgegengebracht. Sie werden somit zu Vertrauenspersonen in der Arztpraxis. Durch eine Zusatzausbildung mit dem entsprechenden Sachkundennachweis, wie im Bericht und Antrag des Regierungsrates beschrieben, sollen die MPA die Qualifikation erreichen, dass bestimmte Arbeiten durch sie in Eigenverantwortung gemacht werden können.

Grundsätzlich stehen wir dem Berufsbild Medizinische Praxiskoordinatorin/Medizinischer Praxiskoordinator positiv gegenüber. In der Beschreibung des erwähnten Berufsbildes werden unter den Handlungskompetenzen und Verantwortlichkeiten die Rollen vollumfänglich in unserem Sinn beschrieben.

Insbesondere unterstützen wir die wichtige Triagefunktion, welche eine MPA mit Zusatzausbildung wahrnehmen kann. Sie kennt die Kompetenzen anderer Personen in Gesundheitsberufen und kann entsprechende Empfehlungen gegenüber dem Arzt/der Ärztin res-



SVDE ASDD

Schweizerischer Verband
dipl. Ernährungsberater/innen HF/FH
Association Suisse des
Diététicien-ne-s diplômé-e-s ES/HES
Associazione Svizzera
Dietiste-i diplomate-i SSS/SUP



pektive den Patientinnen/Patienten aussprechen. Sie wahrt somit die Patientensicherheit, in dem sie bei Bedarf die Gesundheitsfachpersonen empfiehlt, welche über die nötigen Kompetenzen durch ihre Aus- und Weiterbildung verfügt, um einen Teil in der Behandlung der Patientinnen/Patienten wahrzunehmen.

Es ist uns ein grosses Anliegen, dass MPA mit Zusatzausbildung durch den verantwortlichen Arzt/Ärztin entsprechend ihrer Zusatzqualifikationen Arbeiten delegiert werden. Um eine optimale Versorgung und die Sicherheit der Patientinnen/Patienten zu gewährleisten muss eine gute Zusammenarbeit zwischen MPA, Arzt und anderen Gesundheitsfachpersonen aufrechterhalten werden.

Wir bedanken uns für die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Mit freundlichen Grüssen

Gabi Fontana
Präsidentin SVDE

Dr. Karin Stuhlmann
Geschäftsführerin SVDE

In eigener Sache

Der Schweizerische Verband der Ernährungsberater/innen (SVDE) vereint diejenigen Ernährungsberater/innen, die gemäss der Verordnung über die Krankenversicherung (KVV, Art. 46 und 50a) befugt sind, Leistungen nach der Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV, Art. 9b) zu erbringen. Mit seinen mehr als 1000 Mitgliedern repräsentiert der SVDE über 80% der gesetzlich anerkannten Ernährungsberater/innen. Der SVDE ist seit seiner Gründung im Jahr 1942 ein unabhängiger Berufsverband innerhalb des schweizerischen Gesundheitswesens, politisch neutral und orientiert sich an einer vernetzten und wissenschaftlich fundierten Sichtweise der Ernährungsberatung und an international und national anerkannten Ernährungsempfehlungen.